

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus
- Amt für Planfeststellung Verkehr - (APV) | Hopfenstr. 29 | 24103 Kiel

Empfänger:in
geschwärzt

Amt für Planfeststellung Verkehr

Ihr Zeichen: /
Ihre Nachricht vom: /
Mein Zeichen: /
Meine Nachricht vom: /

geschwärzt
geschwärzt@wimi.landsh.de
Telefon: 0431 988-geschwärzt
Telefax: 0431 988 620-geschwärzt

E-Mail: German LNG Terminal

Von: geschwärzt
Gesendet: Freitag, 8. Dezember 2023 15:31
An: geschwärzt
Cc: geschwärzt
Betreff: AW: German LNG Terminal

Sehr geehrter Herr geschwärzt,

die Relevanz der von geschwärzt in seiner E-Mail an Herrn geschwärzt vom 04.12.2023 erwähnten 4 Punkte für die vorläufige Anordnung war seit langem bekannt und Gegenstand mehrerer Besprechungen mit dem Vorhabenträger.

Dies hat Herr geschwärzt in der Task Force am 05.12.2023 nochmals klargestellt.

Ihre Enttäuschung kann ich daher nicht nachvollziehen und bitte um schnellstmögliche Vorlage der seitens des Vorhabenträgers noch vorzulegenden Unterlagen.

Im Übrigen verweise ich auf den guten fachlichen Austausch zwischen Herrn geschwärzt und Ihren Mitarbeitern in den letzten Tagen.

Mit freundlichen Grüßen

geschwärzt



Ministerium für Wirtschaft,
Verkehr, Arbeit, Technologie
und Tourismus

Amt für Planfeststellung Verkehr

Hopfenstr. 29

24103 Kiel

T +49 431 988- geschwärzt

F +49 431 988- geschwärzt

www.schleswig-holstein.de/apv

Über dieses E-Mail-Postfach kein Zugang für elektronisch verschlüsselte Dokumente.

Von: geschwärzt

Gesendet: Montag, 4. Dezember 2023 21:47

An: geschwärzt

Cc: geschwärzt

Betreff: [EXTERN] Re: German LNG Terminal

Sehr geehrte Frau geschwärzt,

haben Sie vielen Dank für Ihre schnelle Rückmeldung zu diesem für uns so überaus relevanten Thema.

Ich möchte dennoch meine Enttäuschung zum Ausdruck bringen. Dies insbesondere im Hinblick auf die von GLNG so dringend benötigte vorläufige Anordnung. Nach meinem Kenntnisstand wurde seitens der Behörde im Vorfeld zur vorläufigen Anordnung gegenüber GLNG nicht erwähnt, dass für den Erhalt der vorläufigen Anordnung noch Unterlagen durch uns als Vorhabenträger beizubringen sind. Insoweit ist diese Entwicklung für mich äußerst überraschend und wir hoffen, dass wir hierfür - so schnell es möglich ist - eine Lösung finden.

Bitte verstehen Sie, dass eine Verzögerung für das Projekt ganz erhebliche Mehrkosten zur Folge haben wird, wie in meiner E-Mail an Hr. Hamm beschrieben. Insoweit benötigen wir seitens der Behörden so früh wie irgend möglich die Hinweise, welche Inhalte durch uns als Vorhabenträger beizubringen sind. Und dies nicht erst im Erörterungstermin und zu einem Zeitpunkt, an dem wir die vorläufigen Anordnungen nach Planung bereits als erhalten eingeplant hatten.

Ich versichere Ihnen, dass wir die in der E-Mail von Hr. Leschinski-Stechow beschriebenen Punkte schnell wie möglich aufnehmen werden und Sie entsprechend Rückmeldung von uns erhalten werden.

Wir hoffen wirklich, gemeinsam eine Lösung für das weitere Vorgehen zu finden.

Mit freundlichen Grüßen

geschwärzt

Sent from my iPhone

On 4 Dec 2023, at 17:53, geschwärzt wrote:

You don't often get email from geschwärzt. Learn why this is important

Sehr geehrter Herr geschwärzt,

ich habe Ihre E-Mail als Vertreterin von Herrn geschwärzt erhalten.

In Bezug auf Ihre Ausführungen möchte ich anmerken, dass der Erlass einer vorläufigen Anordnung derzeit aufgrund fehlender, vom Vorhabenträger vorzulegender, Unterlagen nicht möglich ist (siehe insoweit die anliegende E-Mail von Herrn geschwärzt an Herrn geschwärzt).

Mit freundlichen Grüßen

geschwärzt

<image002.jpg>

Ministerium für Wirtschaft,
Verkehr, Arbeit, Technologie
und Tourismus

Amt für Planfeststellung Verkehr

Hopfenstr. 29

24103 Kiel

T +49 431 988- geschwärzt

F +49 431 988- geschwärzt

geschwärzt

www.schleswig-holstein.de/apv

Über dieses E-Mail-Postfach kein Zugang für elektronisch verschlüsselte Dokumente.

Von: geschwärzt

Gesendet: Freitag, 1. Dezember 2023 14:03

An: geschwärzt

Betreff: WG: German LNG Terminal

Von: geschwärzt

Gesendet: Freitag, 1. Dezember 2023 14:02:58 (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rome, Stockholm, Vienna

An: geschwärzt

Betreff: [EXTERN] German LNG Terminal

Sehr geehrter Herr geschwärzt,

es ist schon einige Zeit her, dass wir uns in Kiel getroffen haben. Seitdem habe ich, da ich Vertrauen in die Abläufe habe und die Prioritäten verstehe, unser Team dazu angehalten, mit Ihren Kollegen in enger Abstimmung zusammenzuarbeiten, um die Genehmigung(en) schnell zu erhalten.

Die Entwicklungen der letzten Wochen, insbesondere die Tatsache, dass es nicht möglich war, die Genehmigung über die vorgezogenen Maßnahmen rechtzeitig zu erteilen oder zumindest die tatsächliche Verzögerung abzuschätzen, bereiten mir große Sorgen. Die erste Genehmigung über die vorgezogenen Maßnahmen wurde in Abstimmung mit Ihren Kollegen zwar verspätet, aber doch noch im November 2023 erwartet. Jetzt, am 1. Dezember 2023, kann mir jedoch niemand eine Auskunft geben, wie lange wir noch warten müssen.

Es wäre für mich wünschenswert gewesen, wenn diese E-Mail nicht notwendig gewesen wäre. In Anbetracht des Ernstes der Lage konnte ich jedoch nicht länger warten. Bitte betrachten Sie diese E-Mail als meine informelle Mitteilung an Sie, mit der ich Ihnen die Dringlichkeit der aktuellen Situation erläutern möchte.

Die desolante Genehmigungslage wirkt sich sehr negativ auf unser Projekt aus. Der tatsächliche Schaden wird erst am Ende messbar sein, aber wir schätzen, dass die anhaltende Unmöglichkeit, das Genehmigungsverfahren zu beschleunigen, uns mindestens zeitliche Verzögerungen und zusätzliche Ausgaben von über 100 Millionen Euro kosten wird. Weitere Verzögerungen bei den vorgezogenen Maßnahmen und möglicherweise bei der Gesamtgenehmigung über das erste Quartal 2024 hinaus werden die eigentliche Projektplanung so stark gefährden, dass das Projekt möglicherweise nicht mehr realisierbar ist.

Darüber hinaus sind unsere Kunden äußerst besorgt. Sie sind Verpflichtungen eingegangen, um die Versorgung Deutschlands z.B. aus Katar sicherzustellen. Derzeit gehen sie davon aus, dass sie ihren Verpflichtungen gegenüber ihren wichtigsten Vorlieferanten nicht nachkommen können, und das vor allem, weil die Genehmigungen in Schleswig-Holstein nicht in einem angemessenem Zeitrahmen erteilt werden können.

Bei allem Verständnis für Ihre Prioritäten möchte ich Sie bitten, Ihre Autorität zu nutzen, um die Situation zu lösen. Die Erteilung der ersten vorgezogenen Maßnahmen innerhalb weniger Tage ist von entscheidender Bedeutung. Auch die Erteilung der Gesamtgenehmigung in Q1-2024 ist notwendig, damit das Projekt durchführbar bleibt.

Ich freue mich darauf, bald von Ihnen zu hören.

Mit freundlichen Grüßen,
geschwärzt

German LNG Terminal GmbH
Elbehafen
25541 Brunsbüttel
Germany

T: geschwärzt

E: geschwärzt

W: www.germanLNG.com

Project Office: Überseeallee 10, 14th Floor, 20457 Hamburg, Germany

Registered Office: District Court of Pinneberg HRB 14233PI

Managing Directors: geschwärzt

<mime-attachment>